



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Kurtze Lebens Verfassung Der Heiligen und Seeligen Auch Berühmbten Männer Deß Heiligen Cistercienser Ordens

Chalemot, Claude

Cölln

Pridie Calendas Octobris. Der XXX. Tag im Herbstmonath.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37177

de. Er aber dienete allen / säuberte der Brüder Schue / und was ihm die Demuth schiene einzugeben / erfüllte er / bukete die Kirch Ampel / und ubte sehr viele andere geringe Werck. Von Gedult vortrefflich / hat er etlicher / auß seinen Dienern vorzeiten / verweisenden und außspottenden Menschen Schmachred ertragen Als er aber einmahls auß dem Closter gangen / wegen einsehender nacht / etwan an einem Orth zuverbleiben und zuherbergen genöthiget wurde / hat ihn keiner auß den seinigen auffnehmen wollen ; daher Er gezwungen worden zu den frembden sich zubegeben / hat von den Seinigen nicht ein murrendes Wort außgelassen: und also Joannes von Verdiensten und Sitten vortrefflich und herrlich / ist zu den letzten Nöthen gebracht worden / und hat nach empfangenen Kirchen Sacramenten / mit abgelegter Leibs Bürd / die reinste Seel zum Himmel überschickt : und nach vielen geschenehen Offenbahrungen seiner Seeligkeit / hat Er auch mit vielen Wunderwercken / nach dem Todt / an der Begräbnuß geleuchtet. Da aber auß dieser Utsach / allent halben die frembde zu tieffen / haben die Wunder von Tag gewachsen / ist der Leib auß der Erden gegraben / vom Kirchhoff in das Capitul-haus erhaben / von himmen nachmahls in die Kirch gebracht / daß Er mit größerer Ehr verehret / ist sein Haupt under dessen in der Sacristey zu Langen-brücken auffbehalten / und sein Arm zu Bern-feld / vor dem hohen Altar sorgfältig hingesezt worden. Es seynd aber an seiner Begräbnuß Ampeln / Kerzen / und andere Lichter / auß der Glaubigen Stiftung / auffgehenckt. Endlich nach deme fleißige Nachforschung aller Thaten und seines Lebens / von den Sacrosancten Bischöffen / und neulich leglich zu unseren Zeiten / geschenehen / und nach Rom gesand / damit Er vom Römischen Pabst in die Zahl der Heiligen / geschriben könte werden / wird er billich in diese Zahl der Ordens Heiligen gesezt.

Consti-
tiones &
Instituta
Ordinis

In Portugall, die Auffrichtung des Ritter-Ordens vom Flügell / under der Cistercienser Geseß und Gebräuchen / geschenehen zu Ehren des heiligen Erzh Engels Michaels / und anderer Engeln / wegen erhaltenen vortrefflichen Siegs / von den Portugaller / wieder die Agarener / alte Glaubens Feind : welcher Orden dem Abbt zu Alcobacia und seinen Nachfolgern / vom Jahr Tausent Hundert drey und sechzig oder dabey undergeben.

PRIDIE CALENDAS OCTOBRIS.

Der XXX. Tag im Herbstmonath.

SU Cisterci in Burgund / die Gedächtnuß der heiligen Martyrer und Jungfrauen / Fidei, Spei, und Charitatis, und Ihrer Mutter der seligen Felicitas.

Felicitatis, welche under Diocletiano, vor des Glaubens Beschützung getödtet worden, deren Gebein zu Eisterz hingelegt seynd.

Zu Claravall, die Benfegung/ des seligen Abbt's Conradi, welcher auß durchleuchtigem Geschlecht gebohrn/ und durch den Krieg ein Genhel/ endlich befreuet/ hat nach verachter Welt das Mönchen Kleid zu Weiler/ einem Closter in Brabant/ angelegt / allwo er nach langen Lehr-jahren der Gottesforcht und Erfahrung der Tugend/ wegen Lebens verdiensten / mehr zu der Abbtlichen Würdigkeit mit Gewalt genommen / als erhöht worden/ diereit er in die Wahl einzuwilligen sich weigerte; ist allda gottsförchtig und selig vorgestanden. Als aber das Gerücht seiner Frommigkeit, durch den Orden erschollen/ ist er zu dem Claravallenfer Schul mit gemeiner Wahl-stimm/ von Weiler erhaben worden. Ja ist wohl zu noch höheren Ordens Gipffel angenommen/ und Abbt zu Eisterz erwehlt/ hat noch lebhafter vorgeschienen/ und nach deme er seinen Orden mit den scheinbarhften Sitten und heiligen Wercken erleuchtet. Ist mit neuem Licht seiner Tugend / die allgemeine Kirch zuerleuchten genöthiget worden: Dann von dem Römischen Pabst der heiligen Römischen Kirchen Portucenier Cardinal erklärt / ist in die Landschaften Teutschlands Legat gesand worden. Allwo er die Geislichkeit reformirt, die verfallene Kirchen der Zucht nach / erneuert/ auß der Ursach hat er eine Versammlung zu Eöln am Rhein gehalten. Den neulich ersandenen Presdiger oder Dominicaner Orden / hat er in denselben Landschaften erhalten und befördert. Nach deme der Römische Pabst zu Rom gestorben/ als die Cardinal denselben/ Conradum zum allgemeinen Kirchen-hirthen/ erwehlet / hat er niemahl dahin gebracht werden können/ daß er in die Wahl verwilligte. Und also Conradus von Demuht/ Vorsichtigkeit und Heiligkeit berümbt / wie im gleichen von Wunderwercken/ als das er sich seiner Singer / als Lichter oder brennenden Kercken/ des Nachts under dem Lesen/ gebrauchte: Ist in einem guten Alter gestorben/ in seinem Todt klagend/ daß er zu so großen Würdigkeiten befördert / und ihm durch sein Leben in dem Closter demüthig zuleben nicht zugelassen worden wäre.

Ist aber umb das Jahr Tausent Zwen hundert sieben- und- zwanzig gestorben/ und in der Haupt Kirchen zu Claravall im Presbyterio, zur Seiten des heiligen Bernardi, begraben worden.

Caesarius
li. 3. miracul. c. 332
& 5. c. 21.
Mirzus
& alij.